

**314/25 Entwurf eines Gesetzes zur Finanzierung von Infrastrukturinvestitionen von Ländern und Kommunen (Länder-und-Kommunal-Infrastrukturfinanzierungsgesetz – LuKIFG)**

Sehr geehrte Frau Präsidentin,  
sehr geehrte Damen und Herren,

"Infrastruktur ist nicht alles – aber ohne Infrastruktur ist alles nichts."

Dieser Satz bringt es auf den Punkt:

Stellen Sie sich ein Land ohne leistungsfähige Straßen, ohne intakte Brücken, ohne moderne Bahnstrecken oder funktionierende Flughäfen vor.

Ein Land ohne Schulen, die zum Lernen einladen, ohne öffentliche Gebäude, die ihren Zweck erfüllen.

Ein Land ohne funktionierende Infrastruktur wäre ein Land, das stillsteht – wirtschaftlich, gesellschaftlich und auch demokratisch.

Ohne funktionierende Infrastruktur werden Prozesse langwierig, unser Alltag kompliziert – und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in unseren Staat erodiert.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Es ist unsere Pflicht – gegenüber der heutigen Generation und insbesondere gegenüber den kommenden – eine funktionstüchtige, moderne und zukunftssichere Infrastruktur bereitzustellen.

Deshalb begrüße ich ausdrücklich, dass wir heute nicht mehr über das "Ob", sondern über das "Wie" zusätzlicher Investitionen sprechen – insbesondere mit Blick auf das Sondervermögen.

Erst im März haben Bundestag und Bundesrat den Weg für ein Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität geebnet – mit einem Volumen von 500 Milliarden Euro.

Davon sind 100 Milliarden Euro für Infrastrukturinvestitionen in den Ländern und Kommunen vorgesehen.

Eine große, für nicht wenige eine unvorstellbar große Summe – und eine enorme Chance.

Dazu müssen wir gemeinsam zügig mit der Umsetzung beginnen – wir als Länder werden unseren Teil beitragen.

Unser Ziel – etwa im Freistaat Sachsen – ist klar:

Schnell erste Maßnahmen ermöglichen, konkret vor Ort – damit die Menschen erleben, dass Dinge besser werden in der Infrastruktur.

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Infrastruktur braucht dringend ein Modernisierungs-Update – und dafür müssen auch Rahmenbedingungen angepasst werden.

Planungs- und Genehmigungsverfahren müssen beschleunigt werden.

Wir können das u.a. durch klare Verfahren, transparente Prozesse und digitale Unterstützung erreichen. Dazu bringe ich später auch eine konkrete EntschlieÙung des Freistaates Sachsen zum

verbesserten Ablauf und damit auch zur Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungserfahren hier in dieses Hohe Haus ein.

Meine Damen und Herren,

Infrastrukturpolitik ist nicht allein Sache von Bund und Ländern.

Infrastruktur ist immer dort, und in ihrer Qualität immer dort konkret, wo die Menschen leben.

Denn dort gehen Kinder in die Kita,



dort fahren Busse,

dort wird Sport gemacht,

dort sind Brücken eben nicht nur Bauwerke, sondern Verbindungen  
– im wahrsten Sinne des Wortes.

Ohne Brücke kein Besuch bei den Großeltern.

Ohne Schiene kein Kaffee bei der Freundin.

Deshalb ist dieses Sondervermögen für viele Kommunen eine echte Zukunftschance.

Und das aus drei Gründen:

Es ist ein zentraler Hebel für Investitionen.

Es bringt dringend benötigte Mittel schnell dorthin, wo sie gebraucht werden.

Es schafft Verlässlichkeit.

Viele Kommunen hatten in den letzten Jahren keine ausreichenden finanziellen Spielräume.

Jetzt gibt es endlich eine klare Finanzierungsperspektive.

Es stärkt die kommunale Handlungsfähigkeit.

Die Kommunen werden nicht nur mitgedacht, sondern aktiv beteiligt.

Mit dem Länder- und Kommunal-Infrastrukturfinanzierungsgesetz – LuKIFG – tragen wir all dem Rechnung.

Die Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern ist nun die nächste wichtige Grundlage:

Sie schafft die notwendigen Rahmenvorgaben und legt die Details zur Umsetzung fest – etwa zur Auszahlung der Mittel.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir im Freistaat Sachsen werden die Chancen, die dieses Sondervermögen bietet, konsequent für moderne Infrastruktur nutzen.

Schnell. Effizient. Verlässlich.

Wenn uns das gelingt, dann wird auch das Vertrauen der Menschen in den Staat und seine Institutionen gestärkt.

Denn gute Infrastruktur ist weit mehr als Beton und Stahl – sie ist ein sichtbares Zeichen für einen funktionierenden Staat. Für alle.

Ich danke Ihnen.